www.kinochur.ch

Samstag, 16.02.2019

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Die Fortsetzung um Hicks und die Welt der Drachen. Animationsfilm.
13.30 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Ailo - Das kleine Rentier - Die Reise des Rentiers Ailo durch das arktische Lappland. Ein Familienfilm mit unglaublichen Aufnahmen.
15.45 Deutsch ab 6J

The Wife - Glenn Close erhielt für ihre Rolle den Golden Globe 2019 «Beste Schauspielerin» Nominierung Oscar 2019.
17.45 Deutsch ab 12J

Alita: Battle Angel - Eine Cyborg-Frau erwacht in einer fremden Welt der Zukunft und wird von einem Wissenschaftler aufgenommen.
20.00 **2D**
22.30 **3D** Deutsch ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

The Lego Movie 2: The Second Part - Die fröhliche Fortsetzung.
13.00, 17.45 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Immenhof - Der Immenhof muss vor der Pleite gerettet werden.
13.00 Deutsch ab 8J empf ab 10J

Mia und der weisse Löwe - Familienfilm um das Mädchen Mia und ihren weissen Löwen.
13.15 Deutsch ab 6J empf ab 8J

Der Junge muss an die frische Luft - Hape Kerkelings Kindheitsgeschichte.
15.15 Deutsch ab 6J empf ab 8J

If Beale Street Could Talk - Nach dem gleichnamigen Roman von James Baldwin. Golden Globe 2019 für «Beste Nebendarstellerin»
15.15 E/d ab 12J empf ab14J

Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Die Fortsetzung um Hicks und die Welt der Drachen. Animationsfilm.
15.30, 17.30 **2D**
20.00 **3D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

The Favourite - Golden Globe 2019 «Beste Schauspielerin Komödie». 10 Oscar Nominationen 2019.
17.45 E/d/f ab 12J empf ab 14J

Green Book - Feinfühlige Komödie nach einer wahren Begebenheit. 5 Oscar- Nominationen 2019. 2 Golden Globes 2019.
19.45 Deutsch ab 12J

Sweethearts - Komödie mit Karoline Herfurth und Hannah Herzsprung.
20.15 Deutsch ab 12J empf ab14J

Creed II - Creeds nächster Gegner im Ring steht in enger Verbindung zur Vergangenheit seiner Familie.
22.15 Deutsch ab 12J

Glass - David Dunn (Bruce Willis) verfolgt jeden Schritt von Crumbs übermenschlichem Wesen, der Bestie.
22.30 Deutsch ab 16J

Happy Death Day 2U - Die Studentin ist in einer Zeitschleife gefangen, in der sie immer wieder stirbt.
22.30 Deutsch ab 12J empf ab14J

Sonntag, 17.02.2019

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Ailo - Das kleine Rentier - Die Reise des Rentiers Ailo. Ein Familienfilm mit unglaublichen Aufnahmen.
11.00 Deutsch ab 6J

Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Die Fortsetzung um Hicks und die Welt der Drachen. Animationsfilm.
13.00 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Alita: Battle Angel - Eine Cyborg-Frau erwacht in einer fremden Welt der Zukunft und wird von einem Wissenschaftler aufgenommen.
15.15 **2D** Deutsch
20.00 **3D** E/d/f ab 12J

The Wife - Glenn Close erhielt für ihre Rolle den Golden Globe 2019 «Beste Schauspielerin» Nominierung Oscar 2019.
17.45 Deutsch ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Zwingli - Huldrych Zwingli entfacht fast einen Bürgerkrieg mit seinen kirchenkritischen Ideen.
10.30 Dialekt ab 12J

Chaos im Netz - Ralph Breaks The Internet - Ralph und Vanellope landen im Internet - das Chaos ist vorprogrammiert.
10.30 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 10J

Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Die Fortsetzung um Hicks und die Welt der Drachen. Animationsfilm.
11.00, 15.30, 18.30 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Die unglaublichen Abenteuer von Bella - Die Hündin Bella wird von ihrem Herrchen getrennt.
13.00 Deutsch ab 6J empf ab 8J

The Lego Movie 2: The Second Part - Fröhliche Fortsetzung.
13.15 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Plötzlich Familie - Instant Family - Komödie mit Mark Wahlberg.
13.15 Deutsch ab 6J empf ab 10J

Immer und ewig - Unglaubliche Reise eines aussergewöhnlichen Liebespaares. Prix de Soleure 2019.
15.05 Dialekt/d/f ab 6J empf ab 10J

Green Book - Feinfühlige Komödie.
5 Oscar- Nominationen 2019. 2 Golden Globes 2019.
15.45, 17.45 Deutsch ab 12J

Kulturkino Kino Chur:
Longing - Ein Trigon-Film - Komödie über das Eltern und Vatersein. Israel 2017.
17.00 Hebräisch/d/f ab 16J

Architektur der Unendlichkeit - Reise an Orte, an denen die eigene (Un-) Endlichkeit fühlbar wird.
19.00 Deutsch/e/d ab 12J

Sweethearts - Komödie mit Karoline Herfurth und Hannah Herzsprung.
20.30 Deutsch ab 12J empf ab14J

Call Me By Your Name - Elio und der charmante Oliver haben beide jüdische Wurzeln und kommen sich in der Villa von Elios Vater näher.
20.45 E/d/f ab 12J empf ab14J

Happy Death Day 2U - Die Studentin ist in einer Zeitschleife gefangen, in der sie immer wieder stirbt.
21.00 Deutsch ab 12J empf ab14J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Literarischer Roadtrip durch die Möglichkeiten eines Lebens

Benedetto Vignes Roman «Ils ventganov da settember» ist ein Verwirrspiel um einen Mord, eine Flucht und die Frage: Was wäre, wenn…? Ein Spiel, an dessen Ende man unversehens wieder am Anfang steht.

VON JANO FELICE PAJAROLA

Der Ort: Chaldera. Das Datum: 29. September 1994. Die Hauptperson: Pellegrini, Gian. Wirklich? Vor Jahren, meint der Protagonist und Ich-Erzähler, «wäre das noch eine kleine Lüge gewesen». In Benedetto Vignes Roman «Ils ventganov da settember» ist vieles nicht so, wie es auf den ersten oder auch auf den zweiten Blick erscheint. Kein Zufall, dass es schon mit einer Verdreissigfachung des Antagonisten beginnt, einer optischen zumindest, verursacht von Pellegrinis Blick durch eine Glaskugel auf Cadorna, den Nachbarn. Der eine Garage bauen möchte, wofür Pellegrini allerdings ein Durchgangsrecht aufheben müsste, was er aber keinesfalls will, denn die Garage wäre auch das Ende für sein Rosenspalier auf der Grundstücksgrenze, diese Rose, die die Mutter einst für ihn gepflanzt hat.

«Ist es wieder eine Finte des Autors?»

Rizz razz!, sagt Cadorna, er habe das Spalier schon abgeschnitten, woraufhin Pellegrinis Glaskugel den Nachbarskopf trifft, fatal. Derart fatal, dass schliesslich eine Leiche in den nahen Fluss, die Verdina, geworfen wird und Pellegrini sich mit dem Nötigsten im Rucksack aus dem Staub macht. Nicht ohne zuvor entdeckt zu haben, dass der Rosenstrauch unversehrt im Garten steht.

Täuschungen, Trugschlüsse

Vigne schickt seinen Protagonisten auf einen Roadtrip in den Süden Südamerikas, das lassen zumindest die Indizien vermuten, denn geografisch dingfest machen lassen sich die Örtlichkeiten nie, auch nicht in der Heimat Pellegrinis, diesem zwar bündnerisch anmutenden, aber doch fiktiven Chaldera.

Und ebenso wenig in der retrospektiven Ebene des Romans, erzählt nicht aus der Ich-Perspektive, sondern auktorial. Vier Burschen sind als Hirten in einem auf keiner Landkarte auffindbaren Plazella unterwegs, Ans, Flori, Claudio und Dinchi respektive Gudintg, wie er eigentlich heisst, und bald einmal wird man das Gefühl nicht los, zwei davon kenne man doch, den braven Adoleszenten Ans – also Hans, Gian – und den mobbenden, rizzrazzenden Dinchi. Cadorna? Ob es stimmt, dass der Zwist um den Rosenstrauch seine Wurzeln in der Pubertät hat, bleibt offen. Ist es wieder eine Finte des Autors? Wie die anderen Finten im Buch, die Vortäuschungen, Trips, Halluzinationen, Trugschlüsse, die vielleicht doch nicht trügen?

Offene Wahrnehmungspforten

Vigne treibt ein Verwirrspiel mit dem Lesenden und mit seinen Figuren. Pellegrinis Geldgeheimfach im Rucksack, das plötzlich leer und dann doch wieder unangetastet ist. Pellegrinis Verfolger, die auch nur der Auswuchs einer zunehmenden Paranoia sein könnten. Maria und Remualdo, das hippieske, literaturbeschlagene Schweizer Pärchen, mit dem Pellegrini nach einem zufälligen – wirklich zufälligen? – Treffen durch den fernen Süden reist. Vieles bleibt diffus. «Das Leben ist ein Traum. Eines schönen Tages wachst du auf, und du spürst keine Lust mehr, in diesen Traum zurückzukehren», enigmatisiert Maria in einer Szene mit Pellegrini.

Ab in den südlichsten Süden: Benedetto Vigne schickt seinen Protagonisten Gian Pellegrini in «Ils ventganov da settember» auf eine Reise zwischen Wahn und Wirklichkeit. Pressebild

Auch er wird aufwachen, woraus auch immer, und sich in einer anderen Möglichkeit des Lebens wiederfinden.

Oder ist es umgekehrt? Vigne lässt unbestimmt, von welcher Seite sein Protagonist die Pforten der Wahrnehmung durchschreitet. Ja, auch Zitate William Blakes und seines halluzinophilen Interpreten Aldous Huxley dürfen in «Ils ventganov da settember» nicht fehlen. Da ist Vigne, Jahrgang 1951, ganz ein Kind seiner Jugendzeit.

Spanierismen, Manierismen

Vigne, der Journalist und Musiker, ist aber als Autor auch seit jeher ein überschäumender Sprachspieler, ein Neologismenschöpfer, der das Romanische befreien will aus seiner alpinen Eingeschränktheit. Indem er das Terrain einerseits weit öffnet, bis nach Südamerika, andererseits in der heimatlichen Enge undefiniert lässt, kann er seinen Wortschatz erheben über die Niederungen des romanischen Alltags. Spanierismen und Manierismen lässt er in sein Rumantsch Grischun einfliessen, Neukreationen aus dem Italienischen, seiner Vatersprache, und, wie schon oft in seinen Texten, Surmiranisierungen der Standardsprache, ein Erbe seines Aufwachsens in Salouf. Im Anhang des Romans findet sich ein ganzes Glossar, das beim Verständnis ebenso hilft wie das luzide «Postscriptum» von Lektor Claudio Spescha.

Nichts ist, wie es schien

Zuletzt, am Ende eines spannenden Roadtrips oder Trips oder Traums, ist Pellegrini mit uns Lesenden wieder ganz am Anfang: Chaldera, 29. September 1994, und der dreissigfache Cadorna will seine Garage. Ist nichts, wie es bis jetzt schien? Doch mit einer finalen Volte kehrt Vigne ein letztes Mal alles um. Nur die Verdina rauscht immer gleich, bereit für eine Leiche.

BUCHTIPP
Benedetto Vigne: «Ils ventganov da settember». Ediziun Apart. 140 Seiten. 20 Franken.

JUBILÄUMSKONZERT

Drei Orchester spannen zusammen

CHUR In der Aula Halde der Bündner Kantonsschule in Chur findet morgen Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr das Konzert «Side By Side» statt. Dafür tut sich die Kammerphilharmonie Graubünden mit dem Orchester der Musikschule und der Bündner Kantonsschule, dem Orchester Compact, zusammen. Die Leitung hat Anita Jehli inne. Im Rahmen des Konzerts wird das 30-Jahr-Jubiläum der Kammerphilharmonie und das 100-Jahr-Jubiläum der Musikschule Chur gefeiert.

Eigens für diesen Anlass hat der Paukist Eckart Fritz das Werk «1919 – Fantasie für Orchester» komponiert. Fritz ist seit vielen Jahren Mitglied der Kammerphilharmonie Graubünden. Auf dem Programm stehen ausserdem Werke von Georg Friedrich Händel, Camille Saint-Saëns, Claude Debussy und Manuel de Falla. Der Eintritt ist frei. (RED)

DAVOS FESTIVAL

Sänger geben ein Schlusskonzert

DAVOS Die diesjährige Davos-Festival-Singwoche geht heute Samstag, 16. Februar, um 20 Uhr mit einem grossen Schlusskonzert in der Davoser Pauluskirche zu Ende. Neu einstudiertes Repertoire mit Werken von Frank Martin, Gustav Mahler, Carlo Gesualdo und Johannes Brahms bringt der festivaleigene Kammerchor unter der Leitung von Marco Amherd erstmals zur Aufführung. Ebenso präsentiert der grosse Davoser Projektchor ausgewählte Lieder aus dem Offenen Singen.

Bereits zum vierten Mal haben professionelle Sänger, Laien, Chormitglieder und Musikinteressierte die Möglichkeit erhalten, sich eine Woche lang dem Thema Gesang zu widmen. Begleitet wurden sie dabei vom Davos-Festival-Kammerchor unter der Leitung von Marco Amherd. (RED)

SOLO-AUFTRITTE

Starke Stimmen und sanfte Klänge

CHUR In der Postremise in Chur findet heute Samstag, 16. Februar, um 20 Uhr das zweite Konzert der Veranstaltungsreihe «Chur Unplugged 2019» statt. Eröffnet wird das Konzert laut Mitteilung von der Nachwuchsmusikerin Biba aus Grüsch. Die Singer-Songwriterin ist Teil des Duos Anatina. Angekündigt ist danach Frieder Torp aus Chur. Er ist Teil der Bündner Band Torp. Bei «Chur Unplugged» steht er zum ersten Mal solo und nur mit seiner Gitarre auf der Bühne.

Schliesslich zeigt die Musikerin Anna Erhard aus Chur ihr Können. Sie hat via Basel den Weg nach Berlin gefunden. Mit der Band Serafyn gewann sie 2015 den Basler Pop-Preis. (RED)

«UNCOOL – ARTISTS IN RESIDENCE»

Schööf präsentieren ihren Sound

POSCHIAVO In der Casa Hasler an der Via da la pesa 8 in Poschiavo findet heute Samstag, 16. Februar, um 17 Uhr im Rahmen des Projekts «Uncool – Artists In Residence» ein Gratiskonzert mit der Band Schööf statt. Diese besteht aus dem Gitarristen Christian Zemp, dem Schlagzeuger Amadeus Fries sowie den Saxofonisten Noah Arnold und Elio Amberg.

Das Quartett, das stilistisch irgendwo zwischen Jazz und Noise-Rock anzusiedeln ist, existiert laut Mitteilung seit 2015. Zwei Jahre später veröffentlichten Schööf eine analoge Musikspieldose: die EP «Kreidenfels» und ein Animationsvideo. Über 30 Konzerte in der Schweiz und Deutschland trugen zu einer stetigen Weiterentwicklung des Bandsounds und zur Findung einer eigenen musikalischen Sprache bei. Aktuell arbeitet die Band an der Produktion ihres zweiten Albums, das diesen Frühling erscheinen wird. (RED)